

**Ercheint täglich**  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Zobanngasse 33.  
Besuchzeiten der Redaction:  
Dienstag 10-12 Uhr.  
Donnerstag 4-6 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Auflage 15,500.**  
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.  
incl. Frangobahn 5 Rthl.  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Rthl.  
mit Postbeförderung 45 Rthl.  
Inserte deutsch. Zeitschriften 20 Pf.  
französische Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Satz nach höheren Tarif.  
Rechnen unter dem Redactionsdruck  
die Spalte 40 Pf.  
Inserte sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postnachschub.

**Nr 228.**

**Freitag den 16. August 1878.**

**72. Jahrgang.**

### An das Stadtverordneten-Collegium.

Den Herren Mitgliedern unseres Collegiums theile ich hierdurch mit, daß laut einer Zuschrift des Rathes, die für Bebauung der Bismarckstraße eingegangenen Concurrenzpläne, von denen der mit dem Motto „ope et coasilo“ den ersten, und der mit dem Motto „Wie man bauen kann“ den zweiten Preis erhalten haben, im Cartonsaale des Museums zur Ansicht aufgestellt sind.  
Leipzig, am 14. August 1878.  
Boeg, Stadtverordneten-Vorsteher.

### Bekanntmachung.

Der officielle Anfang der diesjährigen Michaelismesse fällt — worauf wir entgegen den falschen Angaben verschiedener Kalender ganz besonders aufmerksam machen — auf den 29. September und nicht dieselbe mit dem 19. October.  
Während dieser 3 Wochen können alle in- und ausländischen Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende ihre Waaren hier öffentlich feil bieten. Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise nicht in der zum Abspalten bestimmten Woche, vom 29. September an, betrieben werden.  
Das Abspalten der Waaren ist den Inhabern der Verkaufsstellen in den Häusern ebenso wie den in den auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Wochensperre gestattet. Zum Einbringen ist das Offenhalten der Verkaufsstellen in den Häusern auch in der Woche nach der Wochensperre gestattet. Jede frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufsstandes wird, außer der sonstigen Sühnung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe bis zu 1 A geahndet werden.  
Personen, welche mit dem in §. 56 der deutschen Gewerbeordnung vorgeschriebenen Legitimationshefte nicht versehen sind, dürfen bei Vermehrung einer Geldstrafe bis 150 A oder entsprechender Haftstrafe den Verkauf während der Messe nur nach eingeholter Erlaubnis des Polizeiamtes und auch mit dieser nur an den eigentlichen drei Messwochen betreiben.  
Kundwürdigen Expediteuren ist von der hauptpolizeilichen Lösung des Waarenverkehrs an bis mit Ende der Woche nach der Messwoche das Expeditionsgeschäft hier gestattet.  
Leipzig, am 30. Juli 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi, Rathschreiber.

### Bekanntmachung.

Die Aufnahme der in der Zeit vom 1. September 1878 bis 30. Juni 1879 für das städtische Krankenhaus zu St. Jacob hier auf dem Bader'schen und des Dresdener Bahnhofes ankommenden Stein- und Braunkohlen soll im Wege der Submission unter Vorbehalt der Auswahl unter den Offerenten und jeder sonstigen Einschränkung vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis 25. August, c. Nachmittags 6 Uhr an die Inspection des Krankenhauses gelangen lassen, woselbst auch die Vertragsbedingungen einzusehen sind.  
Leipzig, am 13. August 1878.  
Des Rathes Deputation zum Krankenhause zu St. Jacob.

### Prinz Friedrich Karl.

Der Heldenthat, der als Jüngling schon  
Mit Blut erkauft die Sporen;  
Ein echter Hohenzollernsohn,  
Im Kampf und Krieg geboren,  
Ein Reiter, süß im Sturmelauf,  
Dem Breitenherd „Allet“ voraus  
Prinz Friedrich Karl!”  
Die am heutigen 16. August, dem achten Jahrestage der Schlacht von Mars la Tour, bei dem XII. (sächs.) Armee-corps begonnenen Brigadeführungen geben in diesem Jahre Veranlassung zur Inspection der sächsischen Truppen durch den Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Karl von Sachsen. Auch unsere Stadt wird den berühmten sächsischen Heerführer gelegentlich dieser Inspectionen in ihren Mauern sehen und zwar am heutigen Abend.  
Das in früheren Tagen für die preussische Armee in Verdacht, Zieten, Blücher war, das ist jetzt für sie Prinz Friedrich Karl, ein schneidiger, lächer, unerschütterlicher, genialer Reitergeneral. Sein Name steht mit ehernem Griffel eingeschrieben auf manchem goldenen Vorderblatt, welches Preussens Heere in der Reuzzeit auf blutiger Wappstange errangen, und „der rote Prinz“ — wie er nach dem von ihm mit Vorliebe getragenen Attila seines in Krasnow garnisonirenden Brandenburgischen Husaren-Regiments Nr. 3, der Zietenhusaren, genannt wird — hat überall, wo er commandirt, die preussischen Fahnen und Standarten zum Siege geführt.  
In Schlewig trach er 1864 das erste volle Verbrechen und erwarb sich den ehrenvollen Namen „Prinz allezeit voraus“ bei den preussischen Soldaten, die noch heute von ihm singen:  
Prinz Friedrich Karl, der tapfere Degen,  
Höllt die Pülpier Schanzen legen,  
Prin der Däne sich verlegt,  
Er detabl: „Gehwinde, ihr Kinder,  
Holt die Bierunywanigspänder,  
Dah er die ein wenig schmied.“  
In Oesterreich 1866 war auch Prinz Friedrich Karl bei dem eisernen Tanze; dort machte er bei Sabona sein Meisterstück:  
Das ist der Prinz „Allet“ vorup  
Im roten Attila,  
Der hat dem Feinde heiße Supp'  
Gedocht bei Sabona.  
Bei Eilenföbe das er 'nein  
Und querte mit dem Säbel drein! Hurrah!  
Doch auch unserm, dem XII. Armee-corps steht der Prinz seit 1870 nicht fern. Die sächsischen Truppen, die ihm 1866 bei Götzsch als Feinde gegenüberstanden und seinen Braven tapfer Stand hielten, bekamen unter seinem Oberbefehl als XII. deutsches Armee-corps anno 1870/71 die Feuertprobe in glänzender Weise, als sie am ungeschicklichen 18. August bei St. Privat Schutter an Schalter mit der preussischen Garde und unter vornehmendem Hurrah hineinstürzten in den Eisenriegel, welcher ihnen aus dem von der sächsischen und der Gardeartillerie in Brand geschossenen Dorfe entgegensteckte und den hartnäckig streitenden Feind mit Rollen und Bajonnet hinaufwarfen und nach Weghineinjagen. Prinz Friedrich Karl hatte schon zwei Tage vorher bei Mars la Tour dem Franzosen zum blutigen Tanze aufspielen lassen und nach

dem heißen Tage von Gravelotte war er mit eiserner Hand um die jungfräuliche Weste Weg, die er der Mutter Germania wieder zuführte, für welche That er zum Generalfeldmarschall befördert wurde. Diese höchste militärische Würde hatte nach einer Tradition im preussischen Königsstamm bisher noch kein hohenzollernischer Prinz bekleidet; Prinz Friedrich Karl und der Kronprinz Friedrich Wilhelm sind die ersten. Die Sachsen waren nach dem 18. August 1870 aus dem Verbanne der zweiten vom Prinzen Friedrich Karl befehligten deutschen Armee geschieden, um mit der preussischen Garde und dem IV. Armee-corps zur Maas-Armee vereinigt, unter Befehl des jetzigen Königs von Sachsen zu stehen bei Beaumont und Sedan, wie in den Schlachten vor Paris.  
Nach dem Frankfurter Frieden und nach Schaffung der deutschen Armee-Inspectionen erhielt der Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Karl die zweite, zu der auch das königl. sächsische Armee-corps gehört, welches er zum ersten Male Ende August 1875 und jetzt zum zweiten Male inspicirt; ebenso wohnte der Prinz mit seinem Oheim, dem deutschen Kaiser, 1876 den großen Kaisermanövern bei, welche zwischen Leipzig und Merseburg stattfanden. Hoffentlich wird der ruhmreiche Feldherr auch diesmal den Leistungen der sächsischen Truppen eben so warmes Lob spenden können, wie er dies 1875 und Kaiser Wilhelm 1876 gethan.  
Reicht ihm's freilich nicht, sich des eisernen Kriegsmanns Anerkennung zu erwerben und welche hohe Anforderungen er an Officiere wie Mannschaften stellt, das hat er in eben so schöner, wie kerniger Weise ausgesprochen in der berühmten 1860 in Frankfurt a/M. in Commission bei F. A. Aufsahrt erschienenen Broschüre „Eine militärische Denkschrift“, wo er u. A. sagt: „Verstand, Seele und Körper sind die Theile, aus denen der Soldat besteht. Beschränken wir uns auf die Ausbildung eines dieser Theile, z. B. des Körpers, so mögen unsere Resultate für den Frieden noch so in die Augen springend sein — für den Krieg sind sie nicht ausreichend, weil sie einseitig sind und weil im Kriege der volle kriegerische Manneswerth verlangt wird. Wichten wir mit Eifer und Erfolg unsere Thätigkeit nicht auf die Ausbildung des Körpers allein, sondern auch auf die des Verstandes, so werden wir schon weiter kommen; aber der volle kriegerische Manneswerth wird erst dann erreicht, wenn auch die Seelenkräfte ausgebildet werden.“ Und weiter: „Der Erziehung des Soldaten muß der angestrengteste Eifer zugewendet werden. Alle militärischen Triebe müssen in ihm wachgerufen, er muß auf den Standpunkt gebracht werden, daß er tapfer ist, weil sein Herz nicht anders kann. Er muß zu dem Vollgefühl sich erheben, daß der Soldat der geborene und berufene Vertheidiger seiner Fahne ist, damit er, wenn seine Vorgesetzten kampfunfähig geworden sind, sich nicht seiner Pflichten überhoben glaube, sondern noch immer wisse, im Namen des Königs die Waffen zu führen und damit er lebhaft fühle, daß es die größte Schande ist, sich unwürdig zu ergeben. Dem Cavalleristen insbesondere ist zum Bewußtsein zu bringen, daß ein preussischer Reiter im Sattel nie gefangen werden darf.“  
Warum wir heute unsere Leser an diese Worte des Prinzen Feldmarschall erinnern?

### Bekanntmachung.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 6. Juli d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit  
**Zwei Pfennigen von jeder Steuerereinheit**  
zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge nebst den städtischen Abgaben an 1.375 A von jeder Grundsteuerereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme abzugeben — Ritterstraße 15, Georgenballe 1 Treppe links — zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.  
Leipzig, am 30. Juli 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi, Rathschreiber.

### Bekanntmachung.

In der Eutricher Straße, sowie in der Straße B des nördlichen Bebauungsplanes sollen Schleusen III. Classe hergestellt und an einen Unternehmer in Accord verdingen werden.  
Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 1, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.  
Begünstigte Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift  
„Schleusen in der Nordvorstadt“  
versehen ebenfalls und zwar bis zum 25. August l. J. Nachmittags 6 Uhr einzureichen.  
Leipzig, am 13. August 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi, Rathschreiber.

### Bekanntmachung.

Die zur Submission ausgeschriebene Lieferung des für die Universitäts-Institute und Geschäftslocalitäten im nächsten Winter erforderlichen Holz- und Kohlenbedarfs ist an den Mindestfordernden vergeben, wozu die nicht berücksichtigten Herren Bewerber hiermit benachrichtigt werden.  
Leipzig, am 14. August 1878.  
Universitäts-Rentamt.  
Graß.

### Bekanntmachung.

Die Abspargarbeiten im Mauricianum und im goldenen Winter sind an den Mindestfordernden vergeben, und werden die nicht zur Berücksichtigung gelangten Herren Bewerber hiervon in Kenntniß gesetzt.  
Leipzig, am 15. August 1878.  
Universitäts-Rentamt.  
Graß.

Weil sie seinen hohen Sinn, sein echt militärisches Denken und Fühlen trefflich illustriren, weil sie mit die Richtschnur für Deutschlands Wehrkräfte und deren Ausbildung geworden sind und das deutsche Volk ihrer Realisirung die unvergesslichen Erfolge des Jahres 1870/71 ebenso verdankt, wie die Schaffung unseres starken allezeit schlagfertigen Heeres: des deutschen Reiches Stolz und Stütze in äußeren, wie inneren Gefahren.  
Acht Jahre sind verfloßen, seit die deutschen Truppen geführt von Wilhelm dem Siegreichen, für diesen in wilden, erbitterten Schlachten Ring auf Ring zur neuen deutschen Kaiserkrone zusammenhämmernten, daß von den wackrigen Amboschlägen die Welt erbebt und die leuchtenden Siegerfanten den staunenden Böllern der Erde zeigten, was deutsche Kraft und deutsche Ausdauer vermag. Was das scharfe deutsche Schwert, welches die Kaiserkrone erstift, diese, wie das erwidrigste greise Haupt, welches sie trägt, schützen und schirmen gegen jeden Feind und unser herrliches Heer immerdar bilden einen rocher de bronze, an dem jeder Feind zerschellt, er erstehe auf fremdem oder heimischem Boden. Daß wir dies zuversichtlich hoffen dürfen, ist mit ein Verdienst des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, des tapferen Waffengeführten unseres Königs Albert.  
Weil sie seinen hohen Sinn, sein echt militärisches Denken und Fühlen trefflich illustriren, weil sie mit die Richtschnur für Deutschlands Wehrkräfte und deren Ausbildung geworden sind und das deutsche Volk ihrer Realisirung die unvergesslichen Erfolge des Jahres 1870/71 ebenso verdankt, wie die Schaffung unseres starken allezeit schlagfertigen Heeres: des deutschen Reiches Stolz und Stütze in äußeren, wie inneren Gefahren.  
Acht Jahre sind verfloßen, seit die deutschen Truppen geführt von Wilhelm dem Siegreichen, für diesen in wilden, erbitterten Schlachten Ring auf Ring zur neuen deutschen Kaiserkrone zusammenhämmernten, daß von den wackrigen Amboschlägen die Welt erbebt und die leuchtenden Siegerfanten den staunenden Böllern der Erde zeigten, was deutsche Kraft und deutsche Ausdauer vermag. Was das scharfe deutsche Schwert, welches die Kaiserkrone erstift, diese, wie das erwidrigste greise Haupt, welches sie trägt, schützen und schirmen gegen jeden Feind und unser herrliches Heer immerdar bilden einen rocher de bronze, an dem jeder Feind zerschellt, er erstehe auf fremdem oder heimischem Boden. Daß wir dies zuversichtlich hoffen dürfen, ist mit ein Verdienst des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, des tapferen Waffengeführten unseres Königs Albert.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

**Leipzig, 15. August.**  
Kaiser Wilhelm begab sich am Dienstag mit der großherzoglich badischen Familie zu Wagen von Teplitz nach dem Klostern Thiergarten. Mittwoch hat der Kaiser ein Thermalwasserbad und ein Bolkbad genommen. Das Befinden Sr. Majestät ist gut. Während der Anwesenheit des Geh. Rathes Dr. v. Langenbed wurde festgestellt, daß die Cur Sr. Majestät in Teplitz zu vollenden sei. — Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Das nachstehende im Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin an ihn gelangte Telegramm beillt sich der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:  
Ihre Majestät die Kaiserin bittet Ew. Hochwohlgeboren den Beibehalten Allerhöchst Ihre Theilnahme über den Brand im Balmengarten anzusprechen. Allerhöchst Dieselben erinnern sich mit zu großem Vergnügen des letzten Besuches daselbst, um nicht die Herstellung des Etablissements lebhaft zu bedauern.  
des Cabinetsecretair  
von Wohl.  
Frankfurt a. M., den 13. August 1878.  
Der Oberbürgermeister:  
Dr. von Rumm.  
Stichwahlen. Sehr unerwartliche Resultate haben die Neuwahlen namentlich auch im Großherzogthum Baden gehabt. Unter den 14 Wahlkreisen des Landes pflegten bisher nur zwei dem Centrum zuzufallen, die übrigen 12 meistens der nationalliberalen Partei, oder doch höchstens einer der Conservativen. Durch die jüngsten Wahlen aber scheint die nationalliberale Partei in Baden erheblich decimirt werden zu sollen. Bereits hat das Centrum zu seinen zwei ererbten Sitzen noch einen dritten in Freiburg gewonnen. In Karlsruhe hat, wie soeben gemeldet wird, in der Stichwahl der deutschconservative Candidat von Marschall über seinen nationalliberalen Con-

Wahl im 6. Westfälischen Wahlkreise Ostfriesland... 1455 St. Stettin: Bei der Stichwahl im Siegen...

Was dem Reichlande wird der „A. Z.“ vom 19. August gemeldet:

Wir lesen immer wieder in deutschen Blättern von dem Austritt regierungsfreundlicher Kandidaten in allen unseren Wahlbezirken...

Die Occupation Bosniens beschäftigt vollauf die 1. Truppen. Von Norden her rücken die Oesterreicher in drei Columnen vor...

Die 20. Division unter Spary konnte ihre Aufgabe, bis Jernitz vorzurücken, vollständig nicht ausführen...

Es liegt nahe, hierbei an eine kleine Schluppe zu denken. Wie schon erwähnt, richteten sich die Insurgenten nach dem Kampf von Jernitz...

Mit diesem Behauern melde ich, daß die nach dem Schlage bei Scheppische geschickten Insurgenten Brand ohne Aufenthalt und, wie ich höre, auch Senja verlassen haben...

Wohlthätigkeitscomite, als die Regierung die Verwaltung Bulgariens dem radicalen Fürsten Tschersky anvertraute. Dieses Factum der Regierung mit dem revolutionären Comite...

Bezüglich der Räumung von Batum durch die türkischen Truppen wird officiell gemeldet, daß der Entschluß der Pforte hierzu im Besonderen den energischen Vorstellungen der deutschen Regierung zu danken ist...

Die Befriedigung, welche der Abschluß der Parliamentsession naturgemäß mit sich bringt — so wird der „A. Z.“ aus London gemeldet — wird augenblicklich durch Besorgnisse über die neuesten Vorgänge im Orient etwas verdrängt...

Aus St. Petersburg kommt die seit längerer Zeit erwartete Nachricht von der erfolgten Auflösung des Moskauer slavischen Wohlthätigkeitscomites...

In derselben Rede, in welcher der Reichskanzler das berühmte Wort sprach: „Seien Sie außer Sorge, — nach Canossa gehen wir nicht,“ — fügte er unmittelbar darauf hinzu:

Die Regierungen des deutschen Reiches suchen empha. suchen mit der ganzen Gewalt, die sie ihren katholischen wie ihren evangelischen Unterthanen schulden nach den Mitteln, um in einer möglichst friedlichen, in einer die confessionsellen Verhält nisse

des Reichs möglichst wenig erschütternden Weise aus dem jetzigen Zustande in einen annehmlicheren zu gelangen. Am Laufe der Rede gab er noch einmal dieser Uebersetzung und Absicht Ausdruck...

Die Angelegenheiten mit den Zulassungen haben noch bedenklich — wie aus der Hauptstadt gemeldet wird — und an den Grenzen des Caplandes werden kriegerische Vorbereitungen getroffen...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Der Premierminister glaubt, daß es notwendig sei, eine coloniale Truppenmacht noch für eine Zeit lang zu behalten...

Der Friede mit Rom.

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

des Reichs möglichst wenig erschütternden Weise aus dem jetzigen Zustande in einen annehmlicheren zu gelangen. Am Laufe der Rede gab er noch einmal dieser Uebersetzung und Absicht Ausdruck...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße, wie man es nach der Annahme erwartet hatte, weil die Regierung die Hauptlinge nicht anerkennt. Die Kämpfer unterwerfen sich nicht in dem Maße...

Sommer-Preise für Brennholz Theodor Noeske, Comptoir Markt No. 17 (Königsplatz). Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten...





Der Gesetzentwurf gegen die socialdemokratischen Ausschreitungen.

Am Mittwoch trat der Bundesrath zusammen, um über das dem neugewählten Reichstage vorgelegte Socialistengesetz zu beraten...

§ 1. Vereine, welche socialdemokratischen, socialistischen oder communisticen, auf Unterabgabe der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichteten Bestrebungen dienen, sind zu verbieten...

§ 2. Zutandig für das Verbot sind die Centralbehörden der Bundesstaaten. Das Verbot ist durch den Reichsanzeiger bekannt zu machen...

§ 3. Auf Grund des Verbots sind die Vereinsstellen, sowie alle für Vereinszwecke bestimmte Gegenstände durch die Polizeibehörde in Beschlag zu nehmen...

§ 4. Gegen das Verbot an das Reichsamt für Vereinswesen und Presse offen. Dasselbe ist innerhalb einer Woche nach der Zustellung des Verbots bei der Centralbehörde anzubringen...

§ 5. Das Reichsamt für Vereinswesen und Presse hat seinen Sitz in Berlin und besteht aus Mitgliedern, welche aus der Zahl der im Reichsamt im Staatsdienste angelegneten Personen zu bestimmen sind...

§ 6. Der Präsident, sein Stellvertreter, sowie die übrigen Mitglieder des Reichsamts werden für die Dauer der Bestimmung dieses Gesetzes und für die Dauer der Zeit ihrer Ernennung von ihnen befristet...

§ 7. Alle Behörden im Reich sind verpflichtet, auf Befehl des Reichsamts die in ihren Geschäftskreisen vorkommenden Ermittlungen vorzunehmen...

§ 8. Das Reichsamt entscheidet in der Besetzung von 5 Mitgliedern, von denen mindestens 3 zu den ständigen Mitgliedern gehören müssen...

§ 9. Versammlungen, von denen anzunehmen ist, daß sie Bestrebungen der im § 1 bezeichneten Art dienen werden, sind zu verbieten...

§ 10. Druckschriften, welche Bestrebungen der im § 1 bezeichneten Art dienen, sind zu verbieten. Die periodischen Druckschriften kann das Verbot auch auf das fernere Erscheinen derselben erlassen...

§ 11. Zutandig für das Verbot ist, wenn es sich um das Verbot des ferneren Erscheinens einer periodischen Druckschrift handelt, die Centralbehörde des Bundesstaates, in welchem dieselbe erscheint...

§ 12. Dem Verleger, sowie dem Herausgeber der Druckschrift steht gegen das Verbot, wenn dasselbe von der Centralbehörde erlassen ist, die Beschwerde an die Centralbehörde an, gegen deren Entscheidung die weitere Beschwerde an das Reichsamt offen...

§ 13. Auf Grund des Verbots sind die von demselben betroffenen Druckschriften, da wo sie sich im Besitze der Verbreitung befinden, in Beschlag zu nehmen...

§ 14. Die Polizeibehörde ist befugt, Druckschriften der im § 10 bezeichneten Art sowie die zu dem Verbot dienenden Platten und Formen schon vor Erlass eines Verbots vorläufig in Beschlag zu nehmen...

Landespolizeibehörde einzureichen. Bestere hat entweder die Wiederaufhebung der Beschlagnahme sofort anzuordnen oder innerhalb einer Woche das Verbot zu erlassen...

§ 15. Das Einsammeln von Beiträgen zur Förderung der im § 1 bezeichneten Bestrebungen, sowie die öffentliche Aufforderung zur Leistung solcher Beiträge sind polizeilich zu verbieten...

§ 16. Wer an einem verbotenen Vereine (§ 2) mit Kenntnis oder nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung des Verbots als Mitglied sich betheiligt oder eine Thätigkeit im Interesse eines solchen Vereins ausübt...

§ 17. Wer für einen verbotenen Verein oder eine verbotene Versammlung als Vorsteher, Leiter, Ordner, Agent, Bedner oder Kassirer betheiligt oder mit Kenntnis oder nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung des Verbots zu einer verbotenen Versammlung auffordert...

§ 18. Wer eine verbotene Druckschrift (§ 11) mit Kenntnis oder nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung des Verbots, oder wer eine von der vorläufigen Beschlagnahme betroffene Druckschrift (§ 14) mit Kenntnis der Beschlagnahme verbreitet...

§ 19. Wer einem nach § 15 erlassenen Verbote mit Kenntnis oder nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 M. oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft...

§ 20. Personen, welche es sich zum Geschäft machen, die im § 1 bezeichneten Bestrebungen zu fördern oder nach rechtskräftiger, auf Grund dieses Gesetzes erfolgter Verurteilung, wegen einer darauf bezugenen Juwelierhandlung rechtskräftig zu einer Strafe verurteilt worden sind...

§ 21. Zutandig für die in § 20 vorgesehenen Bestimmungen ist die Landespolizeibehörde. Gegen dieselben steht den Betroffenen die Beschwerde an die Centralbehörde, und gegen deren Entscheidung die weitere Beschwerde an das Reichsamt für Vereinswesen und Presse offen...

§ 22. Wer den auf Grund des § 20 erlassenen Verfügungen zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 1000 M. oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft...

§ 23. Für Bezirke oder Ortlichkeiten, in welchen durch die im § 1 bezeichneten Bestrebungen die öffentliche Sicherheit bedroht ist, können die Centralbehörden der Bundesstaaten mit Genehmigung des Bundesraths für die Dauer von längstens einem Jahre Anordnungen dahin treffen...

§ 24. Dieses Gesetz tritt sofort in Kraft.

Die Hauptstädte der deutschen Socialdemokratie.

Der „Vorwärts“, der Central-Moniteur der deutschen Socialdemokratie, halt über die Wahlkreise, welche der rote Generalstab bei den Wahlen im Herbst gewählt...

Table with 2 columns: Wahlkreis, Stimmenzahl. Lists various German cities and their corresponding vote counts.

In Braunschweig hat der Socialdemokrat 6800 Stimmen erhalten. In 67 Wahlkreisen allein hat also die Socialdemokratie 368,000 Stimmen auf ihre Candidaten vereinigt...

Das Socialistengesetz kommt zur rechten Zeit.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 15. August. Mit dem St. Barthelemy, welchen Herr B. Stolzenberg erst vor circa fünf Wochen hier sang, schloß derselbe gestern seinen diesmaligen Gastrollen-Cyclus ab...

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 15. August. Wie wir erfahren, werden Se. Maj. der König und Se. I. P. Prinz Friedrich Karl am Freitag Abend in Leipzig eintreffen und im Palais an der Goethestraße absteigen...

und 98 Beschwerden, der Reichsstaatsanwaltschaft, 100 Petitionen, der Gesamtschulden-Deputation 2 Decrete, der Finanz-Deputation 2 Decrete, 2 händliche Anträge, 130 Petitionen, der Finanz-Deputation 1 Decret, 3 händliche Anträge und 121 Petitionen, der Gesetzgebungs-Deputation 12 Decrete, 8 händliche Anträge und 1 Petition, der außerordentlichen Deputation 1 Decret, 3 händliche Anträge und 4 Petitionen...

Leipzig, 15. August. Mit dem heutigen Tage sind nun die Anschlagskisten in unserer Stadt in Benutzung genommen worden. Unter den ersten Placaten, welche angeschlagen wurden, befindet sich auch eine Bekanntmachung des hiesigen Polizeiamtes...

Die Reinerger. Der Direction des Stadttheaters ist es mit bedeutenden Opfern gelungen, mit den Reinerger für Mitte October einen längeren Gastspiel-Vertrag abzuschließen. Bei den ganz außergewöhnlichen Erfolgen, welche die Reinerger in den größten Hauptstädten Deutschlands errungen, wird es ohne Zweifel die vollste Befriedigung erregen...

Leipzig, 15. August. Trotz der geradezu hartnäckigen Unfreundlichkeit des Wetters hatte sich doch am gestrigen Abende in den Gartenanlagen des Bonorand'schen Etablissements im Rosenthal ein äußerst zahlreiches Publicum zu dem Pieder-Abend des Böllner-Bundes eingefunden...

Leipzig, 16. August. In Bezug auf die Geschäftstätigkeit der zweiten Kammer in der letzten Session des sächsischen Landtages ersehen wir aus den hemographischen Mittheilungen, daß die Hauptergebnisse 662 Nummern umfassen, bestehend in 51 Decreten, 17 selbstständigen Anträgen, 200 Protokolltractaten der ersten Kammer, 221 Berichten, Anzeigen über zu erstattende mündliche Berichte, Sondergutachten u. s. Interpellationen und 170 Deutsches und sonstige Eingaben...

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Einmaligen Effect brachte ferner das vom Chor und Orchester gemeinsam vortragende "Marsch Imperial" hervor. Die große Sängerschaft brachte, unter abwechselnder Leitung der Herren, Musikdirectoren Dr. Langer und Leop. Greiff, folgende Männerchöre zu Gehör: "Das ganze Herz dem Vaterland" (von Büchelmann) und "Das Lied vom Deutschen Kaiser" (von Wendelschöbner); ferner "Eisberg" (von Julius Otto) und "Jägerchor aus "Cyrusank" (Matrosenlied aus dem "Singen der Holländer", "Süßchen" (von Reichenow) und "Meisterlied" (von Carl Otto) und endlich "Römer's Hymnus" (von Julius Otto) und "Die lustigen Russländer" (von Reichenow). Die Durchführung dieses reichhaltigen Programms, das, wie wir sehen, auch die beliebtesten älteren Tonstücke vorzüglich komponistischer repräsentirte, war eine des Vortragsbundes würdige und das Publikum hochbefriedigende. Es folgte dann auch jeder einzelnen Nummer angestellter Beifall und starker Nachdruck. Wie schön, die ganze Aufführung war eine erfolgreiche und um so lohnendere, als namentlich die Sänger unter den Schwierigkeiten eines Menschen und immer heftiger werdenden Stimmes zu leiden hatte, nichts desto weniger aber bis zum letzten Nummer des Programms treulich ausdauernd.

Die allabendlichen Vorstellungen in dem Sommertheater des Pantheon haben namentlich auch durch das Gastspiel der Isl. Opernsängerin Frau v. Bogdan eine erhöhte Reiz erhalten und der Erfolg, welchen die Sängerin nach jedem ihrer Vorträge erlangte, war ein solch ungeliebter, daß die Direction des Theaters bemüht gewesen ist, Frau v. Bogdan noch für einige weitere Abende zu gewinnen; es ist dies auch gelungen und daher noch mancher genussreiche Vortrag der genannten Künstlerin zu erwarten.

neue Schienen, sondern auch wo möglich neue Rang- und Querschwellen eingesetzt, Arbeiten, die allerdings zum Vortheil des Ganges sind, die aber unwillkürlich darauf schließen lassen, daß es mit unwillkürlicher Berichtigung der Bahn nach der Endstraße noch gute Wege haben dürfte.

Kaufmann in Geschäftsverhältnissen mit 150 A. In Preußen wegen Verleitung von Behörden mit 3 Monate 3 Wochen Gefängnis bestraft. 1877 wegen Verleitung des Bezirksgerichts in Freiherren mit 2 Monate Gefängnis bestraft. Zur Zeit 6 Monate Gefängnis wegen Beamtenverleitung verbüßt.

Der 60er Verein feierte gestern sein Sommerfest im Apollo-Saal und war dasselbe von Mitgliedern und Gästen recht zahlreich besucht. Der Nachmittag war hauptsächlich den Kindern gewidmet, welche durch Spiele und Belustigungen mit Präsentvertheilung unterhalten wurden. Um 9 Uhr begann der Ball und mit Eintritt der Dunkelheit wurde ein Brillantfeuerwerk abgebrannt. Nachdem die Kinder nach Hause geschickt waren wurde der Ball für die Tanzlustigen fortgesetzt und dauerte derselbe bis gegen Morgen. Der 60er Verein besteht seit 1825 und ist eine Vereinigung von Wirthen und Kellnern.

Der 60er Verein feierte gestern sein Sommerfest im Apollo-Saal und war dasselbe von Mitgliedern und Gästen recht zahlreich besucht. Der Nachmittag war hauptsächlich den Kindern gewidmet, welche durch Spiele und Belustigungen mit Präsentvertheilung unterhalten wurden. Um 9 Uhr begann der Ball und mit Eintritt der Dunkelheit wurde ein Brillantfeuerwerk abgebrannt. Nachdem die Kinder nach Hause geschickt waren wurde der Ball für die Tanzlustigen fortgesetzt und dauerte derselbe bis gegen Morgen. Der 60er Verein besteht seit 1825 und ist eine Vereinigung von Wirthen und Kellnern.

Die allabendlichen Vorstellungen in dem Sommertheater des Pantheon haben namentlich auch durch das Gastspiel der Isl. Opernsängerin Frau v. Bogdan eine erhöhte Reiz erhalten und der Erfolg, welchen die Sängerin nach jedem ihrer Vorträge erlangte, war ein solch ungeliebter, daß die Direction des Theaters bemüht gewesen ist, Frau v. Bogdan noch für einige weitere Abende zu gewinnen; es ist dies auch gelungen und daher noch mancher genussreiche Vortrag der genannten Künstlerin zu erwarten.

Die allabendlichen Vorstellungen in dem Sommertheater des Pantheon haben namentlich auch durch das Gastspiel der Isl. Opernsängerin Frau v. Bogdan eine erhöhte Reiz erhalten und der Erfolg, welchen die Sängerin nach jedem ihrer Vorträge erlangte, war ein solch ungeliebter, daß die Direction des Theaters bemüht gewesen ist, Frau v. Bogdan noch für einige weitere Abende zu gewinnen; es ist dies auch gelungen und daher noch mancher genussreiche Vortrag der genannten Künstlerin zu erwarten.

Ein Haus mit Seitengebäude, großem Hof, Garten u. Einfahrt, passend für Geschäftleute, in veränderungsreicher preisenwerth zu verkaufen. In der Nähe des Marktes. Querstraße Nr. 2 in Sonnenberg.

Ein Hausgrundstück in Plagwitz, mit Einfahrt, Verkaufsgrund, Seitengeb., Stallung und Garten, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres bei Vieweger & Co., Markstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Mühlen-Verkauf. Krankheitshalber ist eine still noch neue Wassermühle mit zwei Mahl- u. einem Spinnmühle (franz. Steinen) nebst mahlenden Hobeln und Stallgebäuden in unmittelbarer Nähe von drei Fabriken und zweifachen Stunden von Halle a. S. mit halber Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter N. 1171 besorgt Rudolf Meise in Nürnberg.

Restaurant. In guter Geschäftsloge, mit Billard und sammt. Inventar in sehr hübschem, luftigen, feinstem Zimmer zu verkaufen. Näheres unter N. 1171 besorgt Rudolf Meise in Nürnberg.

Grundstück-Verkauf. In einer Preisdahl (Hauptst. Braun-schweig) ist ein in besser Geschäftsloge gelegenes, neu gebauetes massives Grundstück mit großen Speicherräumen, worin seit Jahren ein Getreidengeschäft mit gutem Erlolge betrieben, sofort zu verkaufen event. als Speicherräume mit Comptoir etc. auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt C. R. Hartmann, Magdeburg, Spiegelstraße 12.

Restaurateur, Oberkellner etc. Der Besizer eines in vortrefflicher Lage und unmittelbar am Bahnhof Dresden gelegenen Restaurants beabsichtigt dasselbe an einen jährlanghabigen Mann anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Offerten erbitet man u. B. E. 911 „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Verkauf. Ein großer Gasthof mit Tanzsaal, Ausspannung, großen Garten, sowie mit lebendem und todtem Inventar, 1 Stunde von Chemnitz, ist mit 4000 Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter R. P. 800 an Haasenstael & Vogler in Chemnitz.

Verkauf eines Materialgeschäfts. Ein Haus, worin seit ca. 50 Jahren ein Material- u. Holzgeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, in Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Fortsetzung 4000 A. Näheres bei Carl Krebs, Agent in Nürnberg bei Halle a. S.











Oben verschied nach schwerem Krankenlager mein langjähriger treuer Freund und Bekannter Herr Moritz Robert Brückner.

Seine Biederkeit und Treue sichern ihm für immerdar ein bleibendes Andenken und ich ihm in sein frühes Grab ein „Ruheort“ mit tiefbewegtem Deyen nach.

Heute früh nach 10 Uhr verschied nach achttägigen schweren Leiden im städt. Krankenhaus unsere geliebte Mutter und Schwester, Frau Emilie verw. Nesselmann geb. Märtgen.

Leipzig, Elberfeld und Kainberg, den 15. August 1878.

Todes-Anzeige. Lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute Vormittag 8 1/2 Uhr unser lieber Opa, 1 1/2 Jahr alt, an Gedächtnis verstorben ist.

Verzichten Dank allen Denen, die den Sarg unseres verstorbenen Vaters, Schwiegervater und Großvaters, des Schuhmachermeisters Johann Gottlieb Lange aus Dersberg durch Blumenpenden so reichlich schmückten.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres theuren Vaters und Bruders, sowie für den reichen Blumenschmuck seines Sarges meinen herzlichsten Dank.

Für die bei dem Heimgange meiner unvergesslichen Gattin Anna Janicaud geb. Käte, so vielfach ererbene Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck sagt Allen den herzlichsten Dank.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau Clara geb. Schulze von einem kräftigen Jungen plötzlich entbunden.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach nur vorläufigem Krankenlager unser lieber Alfred im zarten Alter von 1 Jahr 14 1/2 welches tiefbetruert anzeigen.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Moritz Sonntag in Altmittweida mit Fräulein Minna Häbler daselbst.

Der Herr Herrschaftliche Bedienter Herr Josef Krause in Braun mit Fräulein Bertha Bräutigam in Dresden.

Tochter, Herrn Lehrer Julius Voigt in Chemnitz ein Sohn.

Realtschule I. Ord. Zum Trauercollegium Versammlung heute 10 Uhr, Große Johannisstraße und Kaufhausplatz.

Schwimmenanstalt. Am 15. Aug.: Temperatur des Wassers 18°.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchte, Windrichtung und Stärke. Includes data for 14. August Abends 10 Uhr and 15. August.

Frau Wilhelmine Fischer geb. Urban in Dresden. Herrn Schuldirector Robig's in Zwickau Sohn Reinhold.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Am 2 Uhr 58 Minuten fuhr der Zug in den Bahnhof ein. In demselben Augenblicke intonirte die Capelle des Kaiser Franz Garde-Ordnanz-Regiments die amerikanische Nationalhymne.

Auszug aus dem Protokolle über die Plenar-Sitzung des Rathes vom 4. Juli 1878.

In der heutigen außerordentlichen Plenar-Sitzung der Herr Vorsitzende Kenntniss von dem in der letzten Sitzung der Stadtverordneten von diesen gehaltenen Antrag, daß der Rath unverzüglich die Entscheidung in der Angelegenheit der Erhöhung der Honorarpreise dem Stadtverordneten-Collegium mittheilen möge.

Man beschließt, den Stadtverordneten Auskunft darüber zu geben, warum vom Rathes fortgesetzt in der Sache gefast werden mußte und ihnen mitzutheilen, daß der Rath die Gründe seiner Entscheidung in der Sache selbst veröffentlicht und den Stadtverordneten Druckabzüge zustellen werde.

Die Reparaturen am Gebäude und am Mobiliare der Nicolaisschule machen eine Mehrausgabe von 1450 M 90 A über das Budget nöthig.

Die dritte provisorische Lehrstelle an der Realtschule I. Ordnung überträgt man an Herrn Candidat von Brause; die Anstellung ist vom 1. Mai d. J. an zu tätigen.

Die VI. Bürger- und VI. Bezirksschule mit Michaelis d. J. eröffnet werden sollen, so beantragt der Schulausschuß, auf das Vierteljahr von Michaelis bis Schuljahr die Gehalte für zwei Directoren und die Lehrkräfte, sowie den nöthigen Wirthschaftsauswand für Heizung, Beleuchtung u. zu verwilligen, in Summa 5143 M 50 A.

Der Herr Vorsitzende dankt dem Gutachten der Kommission des Rathes, daß der Rath die Angelegenheit der Erhöhung der Honorarpreise der Stadtverordneten nach Begutachtung der der Rechtsdeputation vorliegenden Frage der Competenz des Schulausschusses.

Am 6. Juli 1878. In der heutigen Plenar-Sitzung trug der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten vom 26. vor. Vor. Dieselben sind:

Beschäftigung der Beleuchtungs-Gehülfen am Stadttheater.

Der Vertrag ist den Stadtverordneten zu übersenden, übrigens ist denselben zu antworten.

Der Herr Herrschaftliche Bedienter Herr Josef Krause in Braun mit Fräulein Bertha Bräutigam in Dresden.

Die Reparaturen am Gebäude und am Mobiliare der Nicolaisschule machen eine Mehrausgabe von 1450 M 90 A über das Budget nöthig.

Die dritte provisorische Lehrstelle an der Realtschule I. Ordnung überträgt man an Herrn Candidat von Brause; die Anstellung ist vom 1. Mai d. J. an zu tätigen.

Die VI. Bürger- und VI. Bezirksschule mit Michaelis d. J. eröffnet werden sollen, so beantragt der Schulausschuß, auf das Vierteljahr von Michaelis bis Schuljahr die Gehalte für zwei Directoren und die Lehrkräfte, sowie den nöthigen Wirthschaftsauswand für Heizung, Beleuchtung u. zu verwilligen, in Summa 5143 M 50 A.

Der Herr Vorsitzende dankt dem Gutachten der Kommission des Rathes, daß der Rath die Angelegenheit der Erhöhung der Honorarpreise der Stadtverordneten nach Begutachtung der der Rechtsdeputation vorliegenden Frage der Competenz des Schulausschusses.

Am 6. Juli 1878. In der heutigen Plenar-Sitzung trug der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten vom 26. vor. Vor. Dieselben sind:

Nachtrag.

\* Leipzig, 15. August. In diesem Augenblicke sind zahlreiche fleißige Hände beschäftigt, die am Sonntag Vormittag zu eröffnende Ausstellung von Vöckler- und Conditorwaaren u. in der hiesigen Central-Halle vorzubereiten.

Die Reparaturen am Gebäude und am Mobiliare der Nicolaisschule machen eine Mehrausgabe von 1450 M 90 A über das Budget nöthig.

Die dritte provisorische Lehrstelle an der Realtschule I. Ordnung überträgt man an Herrn Candidat von Brause; die Anstellung ist vom 1. Mai d. J. an zu tätigen.

Die VI. Bürger- und VI. Bezirksschule mit Michaelis d. J. eröffnet werden sollen, so beantragt der Schulausschuß, auf das Vierteljahr von Michaelis bis Schuljahr die Gehalte für zwei Directoren und die Lehrkräfte, sowie den nöthigen Wirthschaftsauswand für Heizung, Beleuchtung u. zu verwilligen, in Summa 5143 M 50 A.

Der Herr Vorsitzende dankt dem Gutachten der Kommission des Rathes, daß der Rath die Angelegenheit der Erhöhung der Honorarpreise der Stadtverordneten nach Begutachtung der der Rechtsdeputation vorliegenden Frage der Competenz des Schulausschusses.

Am 6. Juli 1878. In der heutigen Plenar-Sitzung trug der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten vom 26. vor. Vor. Dieselben sind:

Am 6. Juli 1878. In der heutigen Plenar-Sitzung trug der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten vom 26. vor. Vor. Dieselben sind:

Nachtrag.

\* Leipzig, 15. August. In diesem Augenblicke sind zahlreiche fleißige Hände beschäftigt, die am Sonntag Vormittag zu eröffnende Ausstellung von Vöckler- und Conditorwaaren u. in der hiesigen Central-Halle vorzubereiten.

Die Reparaturen am Gebäude und am Mobiliare der Nicolaisschule machen eine Mehrausgabe von 1450 M 90 A über das Budget nöthig.

Die dritte provisorische Lehrstelle an der Realtschule I. Ordnung überträgt man an Herrn Candidat von Brause; die Anstellung ist vom 1. Mai d. J. an zu tätigen.

Die VI. Bürger- und VI. Bezirksschule mit Michaelis d. J. eröffnet werden sollen, so beantragt der Schulausschuß, auf das Vierteljahr von Michaelis bis Schuljahr die Gehalte für zwei Directoren und die Lehrkräfte, sowie den nöthigen Wirthschaftsauswand für Heizung, Beleuchtung u. zu verwilligen, in Summa 5143 M 50 A.

Der Herr Vorsitzende dankt dem Gutachten der Kommission des Rathes, daß der Rath die Angelegenheit der Erhöhung der Honorarpreise der Stadtverordneten nach Begutachtung der der Rechtsdeputation vorliegenden Frage der Competenz des Schulausschusses.

Am 6. Juli 1878. In der heutigen Plenar-Sitzung trug der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten vom 26. vor. Vor. Dieselben sind:

Am 6. Juli 1878. In der heutigen Plenar-Sitzung trug der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten vom 26. vor. Vor. Dieselben sind:

Nachtrag.

\* Leipzig, 15. August. In diesem Augenblicke sind zahlreiche fleißige Hände beschäftigt, die am Sonntag Vormittag zu eröffnende Ausstellung von Vöckler- und Conditorwaaren u. in der hiesigen Central-Halle vorzubereiten.

Die Reparaturen am Gebäude und am Mobiliare der Nicolaisschule machen eine Mehrausgabe von 1450 M 90 A über das Budget nöthig.

Die dritte provisorische Lehrstelle an der Realtschule I. Ordnung überträgt man an Herrn Candidat von Brause; die Anstellung ist vom 1. Mai d. J. an zu tätigen.

Die VI. Bürger- und VI. Bezirksschule mit Michaelis d. J. eröffnet werden sollen, so beantragt der Schulausschuß, auf das Vierteljahr von Michaelis bis Schuljahr die Gehalte für zwei Directoren und die Lehrkräfte, sowie den nöthigen Wirthschaftsauswand für Heizung, Beleuchtung u. zu verwilligen, in Summa 5143 M 50 A.

Der Herr Vorsitzende dankt dem Gutachten der Kommission des Rathes, daß der Rath die Angelegenheit der Erhöhung der Honorarpreise der Stadtverordneten nach Begutachtung der der Rechtsdeputation vorliegenden Frage der Competenz des Schulausschusses.

Am 6. Juli 1878. In der heutigen Plenar-Sitzung trug der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten vom 26. vor. Vor. Dieselben sind:

Am 6. Juli 1878. In der heutigen Plenar-Sitzung trug der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten vom 26. vor. Vor. Dieselben sind:



Finanzlage des sächsischen Staates.

Der Umstand, dass innerhalb der Periode 1874-1875 in den Central- und Specialcassen der sächsischen Staatsverwaltung vorhandene Cassenbestände, Aussen- und Naturalvorräthe, welche Schluss 1873 im Bestand von 99,464,824 A. gehabt, einen Ab-

denklicher Weise zugenommen hat. Die statistischen Aufzeichnungen lassen, wie der berühmte Statistiker, Geh. Rath Dr. Engel, in der Zeitschrift des preussischen statistischen Bureau ausführt, unbedingt eine erhebliche, weit über das Wachsthum der Bevölkerung hinausgehende Zunahme von Vermögensgegenständen erkennen.

Die Preßbieren- und Kornspiritus-Fabrik (früher J. A. Bramsch) in Dresden wird auf das Geschäftsjahr 1877/78 nach überreichlichen Abschreibungen ihren Aktionären eine Dividende von 11 Proc. gewährt.

Berlin-Stettin. Der niedrige Cours der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Aktien wird darauf zurückgeführt, dass die Deutsche Bank, welche drei Millionen Mark zum Cours von 109 übernommen hatte, neuerdings als starker Verkäufer auftritt.

Verchiedenes.

Leipzig, 15. August. Nach einer und aus Zwickau zugehenden telegraphischen Mittheilung war die heute dort stattgehabte außerordentliche Generalversammlung des Zwickauer-Brückenbau-Vereins, in welcher 5655 Stimmen vertreten.

Leipzig, 15. August. Nach einer heute aus Wien hierhergelangten Meldung soll sich das Generalerträgnis der Oesterreichischen Creditanstalt auf 2,700,000 fl. belaufen.

Leipzig, 15. August. Das J. J. von und mitgetheilte Uebereinkommen mit dem Curator der Prioritäts-Obligationen der Pfälzer Eisenbahn, wonach die Einlösung der verfallenen Coupons per 1. Juli 1877 und 1. Januar 1878 mit einem geringen Betrage erfolgen soll, ist zwar allerseits genehmigt worden, insofern sind noch einige Formalitäten zu erfüllen.

Leipzig, 15. August. Es kann als feststehend angesehen werden, dass die Zahl der Unfallfälle, bei denen der Tod von Menschenleben oder wenigstens Körperliche Unversehrtheit ausbleibt resp. verhängende Verhütungsmittel zu besorgen sind, in den

Beitrag zur Unfall-Versicherung.

Leipzig, 15. August. Es kann als feststehend angesehen werden, dass die Zahl der Unfallfälle, bei denen der Tod von Menschenleben oder wenigstens Körperliche Unversehrtheit ausbleibt resp. verhängende Verhütungsmittel zu besorgen sind, in den

Leipzig, 15. August. Es kann als feststehend angesehen werden, dass die Zahl der Unfallfälle, bei denen der Tod von Menschenleben oder wenigstens Körperliche Unversehrtheit ausbleibt resp. verhängende Verhütungsmittel zu besorgen sind, in den

Leipzig, 15. August. Es kann als feststehend angesehen werden, dass die Zahl der Unfallfälle, bei denen der Tod von Menschenleben oder wenigstens Körperliche Unversehrtheit ausbleibt resp. verhängende Verhütungsmittel zu besorgen sind, in den

Leipzig, 15. August. Es kann als feststehend angesehen werden, dass die Zahl der Unfallfälle, bei denen der Tod von Menschenleben oder wenigstens Körperliche Unversehrtheit ausbleibt resp. verhängende Verhütungsmittel zu besorgen sind, in den

II. Sitzung, 14. August. In den Tagen vom 22. bis 26. August dieses Jahres findet hier der 19. allgemeine Versammlungs der deutschen Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften statt.

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Der Vorstand wird um die Mitglieder des Vorstandsvereins wie des Vereins der Gewerbevereine zu ergänzen.

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Der Vorstand wird um die Mitglieder des Vorstandsvereins wie des Vereins der Gewerbevereine zu ergänzen.

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Der Vorstand wird um die Mitglieder des Vorstandsvereins wie des Vereins der Gewerbevereine zu ergänzen.

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Der Vorstand wird um die Mitglieder des Vorstandsvereins wie des Vereins der Gewerbevereine zu ergänzen.

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Der Vorstand wird um die Mitglieder des Vorstandsvereins wie des Vereins der Gewerbevereine zu ergänzen.

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Der Vorstand wird um die Mitglieder des Vorstandsvereins wie des Vereins der Gewerbevereine zu ergänzen.

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Der Vorstand wird um die Mitglieder des Vorstandsvereins wie des Vereins der Gewerbevereine zu ergänzen.

russischen Obersten eine Quantität Honig für 4000 Reichsmark, welcher Betrag mehr als der deutsche Marktpreis war.

### Handelsgerichtssachen

Der Herr O. A. Claus ist als Mitinhaber der Firma Claus & Oberländer in Dresden ausgeschieden.

Der Herr R. Kühne ist aus der Firma Reinb. Kühne & Co. in Dresden ausgeschieden.

### Concurs-Verordnungen

Nr. Das erste Datum zeigt die Anmelddesfrist, das zweite die Verbandsfrist und das dritte die Publicationsfristen.

### Briefkasten

F. M. München. Wir bitten um gef. Angabe Ihrer Adresse, worauf wir dann die gewünschte Auskunft geben werden.

### Leipziger Börse am 15. August.

Die heutige Börse war an interessanten Momenten gleich wie ihre unmittelbare Vorgängerin sehr arm.

In deutschen Staatspapieren war das Geschäft sehr lebhaft; einzelne Umsätze fanden in Reichsanleihe und 3 proc. Renten statt.

Von den Stammprioritäten stellten sich Chemnitz-Kuoendorf höher, ebenso hoben sich Altenburg-Regis um 0,50, Leipzig-Gaschwitz.

In Koblenzactien fanden geringfügige Abschlüsse statt; Prehriger waren zu 45 gesucht.

10 A niedriger Geld, während Zwickauer Vereinsaktien 6 A gemannen.

Der Prioritätenmarkt wachte heute weniger Regsamkeit inne als in der letzten Zeit; die Course weichen gegen gestern nur ganz geringfügig.

Sorten gingen mehrfach um; Rubel 0,60 A besser, österreichische Noten erhielten gleichfalls eine kleine Courserhöhung.

### Allgemeine kommerzielle Notizen

D. Berlin, 14. August. Die Geschäftstillle und Unentschiedenheit dauerte auch an der heutigen Börse noch an; die Course der fremden Plätze bieten durch-

D. Frankfurt a. M., 14. August. Die Entwicklung des Geschäftes bleibt nach wie vor eine sehr schleppende und beschränkt sich die Umsätze heute fast ausschließlich auf Creditactien und Staatsobligationen.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Ernst Anzjam in Hildersleben. Zahlunseinstellung 2. August c.

Auswärtige Zahlungen-Einstellungen. Jose Machado Galois beide Firmen in Rio de Janeiro.

London, 12. August. Der Bank sind heute weitere 6000 Pfund in Soverigns, von Paris kommend, zugeflossen.

Von den Stammprioritäten stellten sich Chemnitz-Kuoendorf höher, ebenso hoben sich Altenburg-Regis um 0,50, Leipzig-Gaschwitz.

In Koblenzactien fanden geringfügige Abschlüsse statt; Prehriger waren zu 45 gesucht.

Die heutige Börse war an interessanten Momenten gleich wie ihre unmittelbare Vorgängerin sehr arm.

aber heute Nachmittag mehrere der Speculanten die Erreichung dieses Zweckes näher traten, gingen an Fonds, die in jüngerer Zeit ganz besonders zu Spec-

London, 14. August. Consols 94 1/2, Italienische Rente 78 1/2, Lombarden 67 1/2, 4 proc. Russen von 1878 85 1/2, Silber 82 1/2, türkische Anleihe von 1878 137 1/2.

Paris, 14. August. Fest. Credit mobilier 400, Credit foncier 785, neue Capitel 354.

Eisenbahn-Einnahmen. Graj-Röflia. In 90,427 fl. (- 11,724 fl.). Total - 49,439 fl.

Verloosungen. Vech. 14. August. Ziehung von ungarischen 100 fl. Loose. Haupttreffer 200,000 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Ernst Anzjam in Hildersleben. Zahlunseinstellung 2. August c.

Auswärtige Zahlungen-Einstellungen. Jose Machado Galois beide Firmen in Rio de Janeiro.

London, 12. August. Der Bank sind heute weitere 6000 Pfund in Soverigns, von Paris kommend, zugeflossen.

Von den Stammprioritäten stellten sich Chemnitz-Kuoendorf höher, ebenso hoben sich Altenburg-Regis um 0,50, Leipzig-Gaschwitz.

In Koblenzactien fanden geringfügige Abschlüsse statt; Prehriger waren zu 45 gesucht.

Die heutige Börse war an interessanten Momenten gleich wie ihre unmittelbare Vorgängerin sehr arm.

Table with multiple columns containing various numbers and names, likely a list of transactions or prices.

Vertical text on the far left edge, likely a page number or date.

Wien abwarten; für Plantage...
Wien, 14. August. ...
Wien, 14. August. ...

Table with 3 columns: Waren, Zusammenstellung, Preis. Lists various goods like Java, Ceylon, and their prices.

Wien, 14. August. ...
Wien, 14. August. ...
Wien, 14. August. ...

Wien, 14. August. ...
Wien, 14. August. ...
Wien, 14. August. ...

Wien, 14. August. ...
Wien, 14. August. ...
Wien, 14. August. ...

Magdeburg, 15. August. Kartoffelspiritus...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...
Magdeburg, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...
Berlin, 15. August. ...

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 15. Aug. 1878. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...
Leipziger Börse. ...

Schiffahrtsberichte.

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...
Schiffahrtsberichte. ...

Main table containing financial data, including sections for 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kassen-Actien und Prioritäten', 'Anleihen', and 'Industrie-Act. u. Stamm-Prioritäten'. Each section lists various securities with columns for price, dividend, and other financial metrics.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoff in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil C. G. Raut in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.